

Schtroosse vo Rynach

Aernschd Born 2017
gesungen in heutiger Reinacher Umgangssprache

Strophe 1

Du, ich fahr am Oobe im Elfer¹
Amne Fuessballplatz² verbii
Lueg zum Fänschter us
An e Krippehuus³
Es nachtet langsam ii
Bi de beide Böge⁴, uff eimol
Do gseh di änedra
Bi dr Beizetür
Dreisch di um zu mir
Und lachschi mi aa

Refrain

**In de Schtroosse vo Rynach
Suech ich siider⁵ noch dir
Ich bi vor Rynacherheid
Bis zur Rütene Weid⁶
Wäge dir**

**In de Schtroosse vo Rynach
Jo, will ich di wider gseh – Hei!
Sag, was machsch?
Ha di gseh, wie du lachschi
In de Schtroosse vo Rynach**

Strophe 2

Du, ich bi in Käge im Räge
In s Bad an Sunnedäg
Bi vom Räbe-Hang
No dr Birs entlang
Und bis zum Schtärnewäg
Denn dur s ganze Mischelicenter
Und dur d Landhofallee
Bis ich wider bi
Woni s erscht mol di
Ha lache gseh

Refrain

Strophe 3

Du, ich wart am Brunne bim Träffpunkt
Obs heiss isch oder kalt
Ich lauf vom Reservoir⁷
Über s Palais noir
Bis in Skulpturewald

Ich kumm immer, wenn wider Märt isch
Ich swing an s Jazz-Weekend
Ich suech immer no
S hälle Lache, wo
Du mir hesch gönnt

Refrain

Strophe 4

Du, ich find di villicht am Banntag
Und z Nacht am Funggefür
Wenns im WBZ⁸
Wider Flohmi het
Suech ich au dört noch dir
Gosch du au an Tag vo de Völker?
An Fasnachtsplausch für s Kind?
Sottscho mol uuseko
Wil ich nur eso
Di Lache find

Refrain

.....

Bemerkungen

1. Elfer = Tram Nr. 11
2. Sport- und Fussballplatz bei der ISB
3. Krippehuus = Kinderkrippe Kolibri
4. Die beide Böge = Rechts- und Linkskurve des Trams in der Hauptstrasse
5. Siider = sithär
6. Den Namen «Rütene Weid» gibt es so nicht, wohl aber die «Rütene». «Rütene» ist verwandt mit dem Verb «roden». Das Wort bezeichnet Land, welches man im 11. bis 13. Jahrhundert durch Waldrodung urbar gemacht hat. Solches Rodungsland war normalerweise für den Ackerbau bestimmt und diente nicht als Viehweide. Dieser generellen Regel widerspricht allerdings, dass im 17. Jahrhundert in Reinach für einen kleinen Teil des Rodungslands «Rütene» der Name «Rütmatten» auftaucht. Eine Matte dient eher als Viehweide, weniger als Ackerland. Wahrscheinlich wurde auf diesem kleinen Landstück schon relativ früh vom Ackerbau auf Viehzucht umgestellt. Im 19. Jahrhundert fand dann diese Umstellung in grossen Teilen der Schweiz statt.
7. Reservoir = Wasser-Reservoir am Rebberg
8. WBZ = Wohn- und Bürozentrum für Körperbehinderte